

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208603
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Brand-Erbisdorf, Stadt
Anschrift	Am Frankenschacht -
Gem. * Fl-stck. * Flur	St. Michaelis * 572/3
Bauwerksname	Viadukt Himmelsfürst; Eisenbahnstrecke Berthelsdorf – Großhartmannsdorf mit Abzw Brand – Langenau; Himmelsfürst Fundgrube; Brander Revier (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal in o. g. Sachgesamtheit: Teilstück der Eisenbahnstrecke Brand–Langenau mit Gleiskörper, Bahndamm sowie Eisenbahnviadukt, Stützmauern und ehem. Kunstgrabendurchlass (siehe auch Sachgesamtheitsdokument »Brander Revier« – obj. 09208604 – mit dem Sachgesamtheitsbestandteildokument »Himmelsfürst Fundgrube« – obj. 09208116); landschafts- und ortsbildprägendes Teilstück, aufgrund der Bedeutung des Eisenbahnanschlusses für die wirtschaftliche Entwicklung der Himmelsfürst Fundgrube von regionalgeschichtlicher, verkehrshistorischer und bergbauhistorischer Bedeutung, baugeschichtlich bedeutende Gitterträgerbrücke mit Seltenheitswert und für das Ortsbild maßgeblich

Denkmaltext

Im Jahr 1890 wurde die Eisenbahnlinie Berthelsdorf–Großhartmannsdorf mit der Zweiglinie Brand–Langenau für den Personen- und Güterverkehr eröffnet und damit die Himmelsfürst Fundgrube an das sächsische Eisenbahnnetz angeschlossen. Dies vereinfachte nicht nur den Transport von Erzen in die fiskalischen Hüttenwerke bei Freiberg, sondern auch die Anlieferung von Materialien für den Bergbau- und Erzaufbereitungsbetrieb. Damit führte das neue Transportmittel zu einer enormen Kostenersparnis für die Fundgrube, da der Transport zuvor zeitintensiver und in kleineren Chargen mit Fuhrwerken zu verrichten war.

Neben einem auf der Westseite der Haltestelle Himmelsfürst (vgl. obj. 09304483) eingerichteten Verladegleis für Erze aus dem Frankenschacht (vgl. obj. 09208602) wurden auch die Himmelsfürster Wäschen (vgl. obj. 9208662) sowie der Glück auf Schacht (vgl. obj. 08991313) über Zweiggleise an die Eisenbahnlinie angeschlossen.

Neben der Aufschüttung eines Erddammes waren aufgrund des Geländeprofiles sowie der bestehenden und zu überbrückenden Infrastruktur auch einige Kunstbauten notwendig, darunter das eindrucksvolle, 1889 errichtete Eisenbahnviadukt. Die genietete, bei Streckenkilometer 2,686 errichtete Gitterträgerbrücke besitzt eine Länge von 87 Metern, eine Höhe von 7,2 Metern sowie eine Breite von 4,2 Metern. Das Gerüstpfeilerviadukt in Trestle-Bauweise lagert auf vier Stützpfählern mit jeweils 4 Klinkersockeln sowie zwei aus Bruchstein gemauerten Widerlagern am jeweils anschließenden Bahndamm. Die über die Gitterträger herausragenden hölzernen Eisenbahnschwellen bilden zu beiden Seiten der Schienen einen mittels Geländer gesicherten Bediensteg.

Bei Streckenkilometer 2,792 besteht ein weiterer, etwa 6 Meter langer Durchbruch im Bahndamm, der mittels einer einfachen Konstruktion aus Stahlträgern überbrückt wird. Hier kreuzte die Eisenbahnlinie den an dieser Stelle heute nicht mehr sichtbaren Kunst- und Wäschgraben (vgl. obj. 9208662) zwischen Vertrau auf Gott Schacht und Mittlerer Wäsche.

Das Teilstück der 1998 stillgelegten Eisenbahnzweiglinie Brand–Langenau ist im Kontext des heute noch erhaltenen Ensembles der Himmelsfürst Fundgrube ein wichtiges Zeugnis für die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Grube zum Ende des 19. Jahrhunderts, sorgte der Anschluss an das sächsische Eisenbahnnetz doch für eine wesentliche Vereinfachung des Erztransportes zwischen dem Abbau- und Aufbereitungsort sowie den Freiburger Hüttenwerken. Es ist daher von verkehrs-, regional- und bergbauhistorischer Bedeutung. Zusammen mit dem eindrucksvollen, für die Geschichte des Ingenieurbaus bedeutenden Eisenbahnviadukt, als Gitterträgerkonstruktion inzwischen von Seltenheitswert, ist das Teilstück der Eisenbahnlinie zudem von landschafts- bzw. ortsbildprägender Bedeutung. Dem Kunstgrabendurchlass kommt darüber hinaus auch als Zeugnis für den ehemaligen Verlauf des Kunst- und Wäschgrabens eine bergbauhistorische Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung

1889 (Viadukt)

Ausweisungsstelle

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer

LXXVIII/38/22

Aufnahmejahr

2000

Fotograf

Bechter, Barbara; Karsch, Sybille

Beschreibung

Eisenbahnviadukt



Fotonummer

LXXVII/67/35

Aufnahmejahr

2000

Fotograf

Bechter, Barbara

Beschreibung

Eisenbahnviadukt



Fotonummer

LXXVII/67/36

Aufnahmejahr

2000

Fotograf

Bechter, Barbara

Beschreibung

Eisenbahnviadukt, Klinkersockel



Fotonummer

LXXIX/32/13

Aufnahmejahr

2000

Fotograf

Bechter, Barbara; Karsch, Sybille

Beschreibung

Eisenbahnviadukt, Blick vom Huthaus



Fotonummer

F 09208603 H

Aufnahmejahr

2013

Fotograf

Wobbe, Corinna

Beschreibung

Eisenbahnviadukt



Fotonummer

F 09208603 I

Aufnahmejahr

2013

Fotograf

Wobbe, Corinna

Beschreibung

Eisenbahnviadukt



Fotonummer

F 09208603 J

Aufnahmejahr

2013

Fotograf

Wobbe, Corinna

Beschreibung

Eisenbahnviadukt

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

